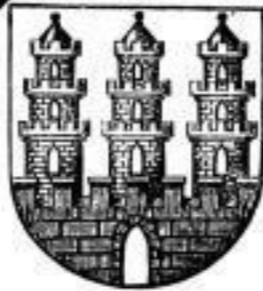


Ersteht Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet. Vierteljahrspreis 1 Mark 20 Pfennige ausschließlich Boten- und Postgebühren. Bestellungen werden in unserer Expedition, von den Boten, sowie allen Postanstalten angenommen.

Wochenblatt

Inserate werden mit 10 Pfennigen für die 4-spaltige Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen. Für Nachweis und Offerten-Ausschreibung 10 Pfennige Extragebühr. Fernsprech-Anschluß Nr. 12.

für Zschopau und Umgegend.



Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft Zschopau, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

Nr. 113.

Dienstag, den 25. September 1906.

74. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit Nummer 116 beginnt ein neues Quartal auf unser Blatt und laden wir in Hinblick auf die nunmehr beginnenden langen Herbst- und Winterabende zu recht zahlreichem Neu-Abonnement auf das dreimal wöchentlich erscheinende

Wochenblatt für Zschopau und Umgegend

mit der Unterhaltungsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“

hiermit ganz ergebenst ein. Wir werden stets bestrebt sein, allen Anforderungen, die an ein gutes Lokalblatt gestellt werden können, zu genügen. Unsere vornehmste Aufgabe wird es sein, den lokalen Teil immer weiter auszubauen und neben Nachrichten aus Sachsen und den Nachbarländern auch in gedrängter Kürze unsere Leser über alle Vorkommnisse in der Politik zu unterrichten. Durch Abschluß mit dem bestrenommierten Telegraphischen Bureau von Wolff, sind wir in der Lage, alle am Erscheinungstage bis nachmittags 4 Uhr einkommenden neuesten Nachrichten noch in der betreffenden Nummer aufzunehmen.

Und auch unseren freundlichen Leserinnen hoffen wir durch spannende Romane und Erzählungen, sowie durch von Zeit zu Zeit erscheinende illustrierte Modenberichte, mit deren Veröffentlichung wir bereits in heutiger Nummer beginnen, gerecht zu werden. Der Bezugspreis des Blattes ist ein mäßiger, er beträgt vierteljährlich 1 Mark 20 Pf. ausschließlich Boten- und Postgebühren. Bestellungen werden in unserer Expedition, von den Boten, sowie allen Postanstalten jederzeit gern entgegengenommen.

Die Redaktion und Expedition des Wochenblattes für Zschopau und Umgegend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der von dem öffentlichen Fußwege Parzelle Nr. 685 abzweigende öffentliche Fußweg Parzelle Nr. 674 des Flurbuchs für Weichbach, welcher im Oberdorfe, unterhalb des oberen Gasthofs in die Dorfstraße einmündet, für den öffentlichen Verkehr eingezogen worden ist.

Zschopau, am 19. September 1906.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Friedrich Bernhard Hofmann in Krumhermersdorf ist von der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft als Fleisch- und Trichinenschauer für die Gemeinden Krumhermersdorf und Hohndorf verpflichtet worden und wird dieses Amt am 1. Oktober dieses Jahres antreten.

Zschopau, am 19. September 1906.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Aus Sachsen.

Zschopau, den 24. September 1906.

— Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Freitag, den 21. September 1906. Herr Vorsitzender Hübner eröffnete die Sitzung und mochte dem Kollegium nach Feststellung der Anwesenheitsliste und Verlesung der Registratorien-Eingänge die Mitteilung, daß die für den Umbau der hiesigen Gasanstalt bewilligten Kosten vermutlich nicht unerheblich überschritten werden würden, jedoch sich eine Nachbewilligung notwendig mache. Hierüber entspann sich eine längere Debatte, dahingehend, daß erst eine genaue Aufstellung aller noch zu erledigenden Arbeiten gefordert und dann, nach Prüfung derselben, eine etwaige Nachbewilligung erfolgen könne. Nunmehr zur Tagesordnung übergehend, berichtet Herr Stadtverordneter Amtsstrassenmeister Boigt namens des 1. und 2. Ausschusses über den Ratbeschluss, betr. den Verkauf von Bauland an den Bürgermeistern Herrn Waldow-Rümler. Derselbe beabsichtigt an der Waldkirchstraße neben der Solbrig'schen Villa durch Herrn Baummeister Widam ein Einfamilienhaus zu erbauen und bittet um Ueberlassung eines Teilsstückes der Parzelle Nr. 302 mit 20 Meter Straßenfront zum Preise von 1 Mk 50 Pf. für den □-Meter. Es handelt sich hier eigentlich nur um eine Uebertragung, da die betr. Baustelle bereits vor längerer Zeit einem anderen Herrn zugesprochen war, der aber später hiervon Abstand genommen hat. Einstimmig wird dem Ratbeschlusse beigetreten. — Ueber Vorschläge zur Wahl eines Wahlkreises zur Vorbereitung der Stadtratsergänzungs-wahl berichtet namens des 4. Ausschusses Herr 2. Vorsitzender Kantor Sühnel. Ende dieses Jahres scheiden die Herren Hlwa, Bürgermeister Stadtrat Drechsler und Vorkrächter Stadtrat Höfer aus dem Ratkollegium aus. Zur Vorbereitung der Wahl wird der 4. Ausschuss in Vorschlag gebracht und einstimmig als Wahlschuss gewählt. — Hieraus fand noch eine vertrauliche Besprechung statt.

— Zwischener Ausstellungs-Lotterie. Wie uns der geschäftsführende Ausschuss der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Zwickau mitteilt, werden wahrscheinlich die beiden Nummern-Serien getrennt zur Ziehung gelangen. Die Ziehung der ersten Serie, Nummern 1—100000, erfolgt am 1. Oktober und folgende Tage, die der zweiten Serie, Nummern 100001—200000, am 15. November und folgende Tage. Lose zur zweiten Serie sind noch in der Expedition des Wochenblattes zu haben.

— Se. Maj. der König wohnte gestern früh dem Gottesdienst in der Schlosskapelle zu Pillnitz bei. Um 1 Uhr fand im Schlosse Familien- und Wortschaltel statt. Nachmittags unternahm der König mit seinen Kindern einen Spaziergang.

— Mit Ablauf des Jahres 1907 muß bekanntlich auch die Frist ab, für welche die erhöhte Skala der Einkommensteuer von den Ständen bewilligt worden ist, und man gibt

sich bereits vielfach der Hoffnung hin, daß diese 25prozentige Steuererhöhung mit dem Jahre 1908 wieder in Wegfall kommt. Wie man aus zuverlässiger Quelle erfährt, läßt sich jetzt noch nicht mit Bestimmtheit sagen, ob eine Ermäßigung der sächsischen Staatseinkommensteuer zu dem angegebenen Zeitpunkt eintreten wird oder nicht, da dies lediglich von der Gestaltung des Staatshaushaltsetats für 1908/09 abhängt. Die Vorarbeiten für die Feststellung der einzelnen Staatspositionen für 1908/1909 sind jedoch schon erst in dem Ministerium begonnen worden, und es läßt sich selbstverständlich heute noch gar nicht übersehen, wie hoch die Anforderungen sein werden, die an die Steuerkraft des Landes zur Aufrechterhaltung eines geordneten Staatswesens gestellt werden müssen. Selbstverständlich spricht bei der Erhebung der Staatseinkommensteuer auch das finanzielle Verhältnis Sachsens zum Reich mit, das ja für die Zukunft augenscheinlich ein besseres zu werden verspricht. Es läßt sich jedoch auch hier noch nicht mit Bestimmtheit sagen, wie hoch der Beitrag ist, den Sachsen zu leisten hat, und auch aus diesem Grunde ist es nicht möglich, schon heute einen Wegfall der 25prozentigen Steuererhöhung mit Sicherheit voraussetzen zu können.

— Im Bereiche der Sächsischen Staatseisenbahnverwaltung sind durch die Fahrkartensteuer im Monat August 144400 Mark vereinnahmt worden. Dieser Betrag bleibt hinter dem vorher geschätzten Betrag der Steuer nicht unerheblich zurück. Dagegen hat die Fahrgeldbeinnahme der Sächsischen Staatseisenbahnen im Monat August einen Mehrertrag von 255730 Mark gegenüber dem gleichen Monat im Vorjahre eingebracht. Die Zunahme beträgt 5,41 Proz. und widerlegt die Annahme, die Fahrkartensteuer übe eine verheerende Wirkung auf die sächsischen Finanzen aus.

— Ueber die Beförderung von Soldatenbriefen sind vom Reichs-Postamt zum Teil neue Bestimmungen ergangen. Insbesondere soll in Zukunft die Nachsendung portofrei besendeter Briefe und anderer Sendungen an Militärpersonen, die vorübergehend beurlaubt oder bereits aus dem Militärdienst entlassen sind, ohne Postanstoß geschehen. Soldatenbriefe, in denen Soldaten an die Bezahlung für entnommene Waren zc. erinnert werden, dürfen jetzt unter der Aufschrift: „Soldatenbrief. Eigene Angelegenheit des Empfängers“ portofrei besendet werden. In bestimmten Fällen ist die Anwendung des Portofreiheldvermerks „Militärsache“ oder „Heeresache“ ebenfalls zulässig.

— In Schönfeld bei Gera ist der im 47. Lebensjahre stehende von seiner Ehefrau getrennt lebende Geschäftsjührer Meyer am Sonntag nach nur kurzem Krankenlager unter Umständen gestorben, die auf keinen natürlichen Tod schließen lassen. Eine geschiedene Frau aus Ehrenfriedersdorf sahre dem Verstorbenen die Wittschaft. Dem Arzt gegenüber gab sie als Todesursache Meyers Dreburchfall an. Da der Arzt indes diese Ursache nicht anerkennen vermochte, wurde eine gericht-

liche Sektion der Leiche veranlaßt, die Staatsanwalt Dr. Rasche aus Chemnitz leitete. Der Befund ergab, daß der Verdacht eines gewaltigen Todes nicht ausgeschlossen sei, daß aber erst durch die chemische Untersuchung die über die Todesursache beigekommenen Verdachtsmomente zu bestätigen seien. Man nimmt an, daß bei einem gewaltigen Tode es auf die einige tausend Mark betragende Hinterlassenschaft Meyers abgesehen war.

— Zwei schwere Unglücksfälle ereigneten sich Sonnabend vormittag auf dem Fabrikneubau in Dreierwerben bei Wittweiba. Aus noch unermittelter Ursache brach ein Teil des nach der Straße zu gelegenen Baugerüstes zusammen, wobei 3 Arbeiter in die Tiefe stürzten. Zwei der Verunglückten erlitten schwere Verletzungen und mußten ins Stadtkrankenhaus zu Wittweiba eingeliefert werden, der Dritte wurde nur leicht verletzt. — Der zweite Unglücksfall betraf einen 15 Jahre alten Klempnerlehrling, welcher aus der Höhe des ersten Stockwerkes vom Gerüste eines der neuen Arbeiterwohnhäuser abgestürzt war. Der Bauernswerte, welcher ebenfalls Aufnahme im Wittweibauer Stadtkrankenhaus fand, erlitt schwere Rückenverletzungen.

— Infolge der anhaltenden Niederschläge ist die Mulde in starkem Steigen begriffen. Im oberen Muldengebiet, z. B. Aue, Schlema zc., ist bereits Hochwassergefahr eingetreten.

— Der Prinz Heinrich der Niederlande wird während des Aufenthalts seiner Gemahlin der Königin Wilhelmina gleichfalls in Dresden verweilen.

— Die Königin der Niederlande trifft neueren Bestimmungen zufolge am Dienstag mit ihrem Gemahl in Dresden ein.

— Auf noch nicht völlig aufgeklärte Weise zerbrach in der Nacht zur Mittwoch in der Brauerei von Dauer in Leipzig das über 50 Zentner schwere und 5 Meter im Durchmesser haltende Schwungrad der im Gange befindlichen Dampfmaschine. Ein etwa zwei Zentner schwerer Teil des Rades durchschlug die 1/2 Meter starke Mauer des Maschinenhauses und flog 18 Meter weit auf die Straße, ein zweites Stück wurde in die Höhe geschleudert und zerkrümmerte die Decken zweier Etagen, ein drittes nahm seinen Weg durch die nach dem Hof gerichtete Mauer. Mauern und Decken sahen aus, als ob sie von gewaltigen Kanonenkugeln durchlöchert seien. Zum Glück wurde niemand ernstlich verletzt. Die Ursache der Katastrophe, die bei lebender Straße verhängnisvoll hätte werden können, scheint in dem Versagen des Regulierapparates zu liegen, der die Touren des Rades anzeigt. Jedenfalls hat die Maschine dem Regulator nicht mehr gehorcht und ist „durchgegangen“. Infolge der rasenden Geschwindigkeit, mit der das Rad lief, ist es wohl zerprungen.

— Der Inhaber der bekannten Textilfirma Franz Wör u. Bedek in Ronneburg stiftete aus Anlaß seiner Ernennung zum Kommerzienrat 25000 Mk. für den Rathaus-Erweiterungs-

* Auf der Suche nach dem treulosen Gatten kam eine Frau aus Dresden mit einem achtjährigen Knaben, ihrem Sohne, auf das Polizeiamt nach Teplitz. Sie gab an, ihr Mann sei mit seiner Geliebten von Dresden durchgegangen und müsse sich in Bodenbach aufhalten, da die Geliebte die Tochter eines Bodenbacher Einwohnere sei. Nach langem, vergeblichem Suchen traf sie den Treulosen zufällig auf der Straße. Die Frau überhäufte den so plötzlich aus allen Himmeln Gefallenen mit einer Flut von Vorwürfen und zeretzte ihn schnell entschlossen vor die Polizei. Aber der Mann zeigte trotzdem keine Lust, wieder mit nach Hause zu fahren. Dabei wurde der bedauernswerte Knabe, der Zeuge der ganzen Szene war, von jedem der streitenden Teile herumgestoßen, da ihn keiner haben wollte. Immer wieder brach er in Tränen aus, fiel seinem Vater um den Hals, küßte ihn, wobei sich der geküßten Kinderseele die Bitte entrang, der Vater möge doch mit nach Hause zurückkehren. Und diese Bitte des Kindes besiegte endlich den Hartherzigen, der darauf in der Nacht mit Weib und Kind wieder nach Dresden zurückkehrte.

* Eine Millionenveruntreuung. Ungeheures Aufsehen erregen in Holland Veruntreuungen, die der Direktor der Südholländischen Hypothekbank in Rotterdam begangen hat. Es handelt sich dabei um die Summe von mehr als einer Million Mark, nach und nach im Laufe mehrerer Jahre unterschlagen. Die Unterschlagungen wurden von einem der Direktoren entdeckt. Direktor Runk leitete, während sein Kollege Direktor Bland von den Berg auf Urlaub war, eine Untersuchung ein, wobei sich herausstellte, daß Direktor von den Berg sei mehrere Jahre solche Hypothekenaktien ausgestellt hatte, um mittels dieser Fiksitate angeblich seinen Klienten — Herr von den Berg ist auch Notar — Geld zu leihen. Die Zinsen und Schuldtilgungen dieser fingierten Anleihen wurden immer vom Direktor von den Berg mittels neuer Veruntreuungen pünktlich bezahlt. Eine eingehende Untersuchung der Bücher ergab, daß die Bank durch jene Veruntreuungen im ganzen um rund 762000 Gulden geschädigt worden ist. Das Kapital der Bank beträgt zweieinhalb Millionen Gulden, wovon die Klientenhaber 10 v. H. bezahlt haben. Ferner ist in Wertpapieren ein Reservefonds von rund 224000 Gulden

vorhanden, so daß die Aktionäre im ganzen rund 290000 Gulden auf Aktien nachzahlen müssen. Größere Verluste sind nicht entdeckt worden; den Verlusten von Hypothekendarlehen wird also kein Schaden erwachsen. Von den Berg war einer der angesehensten Notare in Rotterdam, nach den Veruntreuungen bei der Holländischen Hypothekbank in Amsterdam macht dieser neue Finanzskandal dort gewaltiges Aufsehen. Direktor von den Berg ist bereits verhaftet worden.

* Die 40jährige, von ihrem Mann getrennt lebende Schuhmacherfrau Viktoria Enginger wurde auf einer Diebstahl-Schwabinger Stadtheide Münchens Sonnabend früh mit durchschnittenem Halse ermordet aufgefunden. Im Laufe des Vormittags ließ sich dann der 46jährige ledige Zimmermann Max Rahn von einem Vorortzug bei München überfahren und war sofort tot. Ein Brief, den er bei sich hatte, gab Aufschluß darüber, daß er die Ermordung der Enginger, seiner Mietgeberin und Geliebten, geplant und ausgeführt hatte. Rahn hatte vor 15 Jahren schon einmal an seiner damaligen Mietgeberin und Geliebten einen Mordversuch gemacht und seinem Opfer damals 16 Stiche beigebracht. Die lange Freiheitsstrafe, die er darauf zu verbüßen hatte, vermochte an seinem Charakter jedoch nichts zu ändern.

* Verlorenes Lustschiff. Nach zwölfjähriger Arbeit konnte der Erfinder Doudy aus Bordeaux dem Kriegsminister den Plan seines Torpillour aërien vorlegen, eines für lenkbar erklärten Lustschiffes, das 14 Personen und eine Anzahl Sprengstoffe mitführen soll. Ohne Gasverlust könne dieses Flugtorpedo durch eigene vom Motor betriebene Apparate 5000 Meter Höhe erreichen und jeden Augenblick landen.

* Einem Telegramm aus Knoxville (Tennessee) zufolge sind durch eine Dynamitexplosion auf einem Waggon der Bahn Louisville—Nashville in der Stadt Jellico eine Anzahl Personen, vermutlich 15, getötet und etwa 30 verwundet und nahezu sämtliche Gebäude des Geschäftsviertels stark beschädigt worden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

München. Prinz Adalbert von Preußen ist gestern abend 10 Uhr auf der Rückreise von seinem vierzehnjährigen Jagobesuch

beim Grafen Töring in Seefeld hier angekommen und mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge nach Berlin weitergereist.

Hamburg. Der Reichspostdampfer „Konprinz“ mit dem Oberst Douve und 5 Offizieren und Beamten an Bord ist vergangene Nacht von Swakopmund kommend, im hiesigen Hafen eingetroffen.

Hamburg. Der Dampfer Ernst Woermann ist mit 10 Offizieren und 142 Unteroffizieren und Mannschaften an Bord gestern abend 7 Uhr von Südwestafrika kommend hier eingetroffen.

Wien. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, wird sich Kaiser Franz Josef, da sein Husten fort dauert, demnächst wieder ins Hochgebirge begeben.

Seltingfors. Die kaiserliche Familie unternahm am Donnerstag und Freitag Jagdausflüge in den Schären. Die kaiserliche Flottille liegt seit Donnerstag bei Penttilä.

Zosnowice. Eine Kosakenabteilung von 200 Mann unter Führung von Grenzgarnerieoffizieren umzingelte nachmittags in einer Vorstadt von Siedce ein Arbeiterhaus, um eine Bombenfabrik auszuheben. Die Hausbewohner schossen aus dem Hause auf das Militär, das die Schüsse erwiderte. 6 Arbeiter wurden getötet, 4 verwundet, 8 Bomben beschlagnahmt. Die Verwundeten wurden ins Polizeigewahrsam abgeführt. Einige Soldaten sind verletzt.

Atlanta (Georgia). Zahlreiche Vergewaltigungen weißer Frauen durch Neger haben die hiesige weiße Bevölkerung aufs höchste erregt. Gestern begann ein allgemeiner Angriff gegen die Neger. Ein Pöbelhaule zog nach dem Negerviertel, mißhandelte die Neger und Negerinnen mit Steinen und warf noch ihnen mit Steinen. Mühsig wurde besetzt, es dauerte aber sehr lange, ehe sie zur Stelle war. Man nimmt an, daß etwa dreißig Neger hier und in der Umgegend getötet worden sind.

Atlanta. Nach polizeilicher Feststellung sind hier bei den Ausschreitungen gegen die Neger 8 Neger und eine Negerin getötet worden.

Witterungsbericht.

Dienstag, den 25. September 1906.
Mäßige nördliche Winde, teils heiter, teils neblig, keine erheblichen Niederschläge, kühl.

In unserem Schaufenster nur noch die nächsten Tage ausgestellt
eine komplette Braut-Aussteuer zu Mark 2000.—

bestehend aus:

Salon, Wohn- resp. Speisezimmer, Schlafzimmer, Küche, Vorsaal und
sämtlichen Fenster-Dekorationen, alle Zimmer in echten Holzern.

Möbelfabrik Rother & Kuntze

Hauptgeschäft: Chemnitz

Filiale: Leipzig, Leplaystrasse 1. Fabrikfiliale: Zeulenroda i. Thür.

Ein Klemmer

wurde verloren. Abzugeben bei
Wachmeister Hofmann.

Allen denen, welche uns bei dem
Brand-Unglück so hilfreich zur Seite
standen, sagen wir unseren

herzlichsten Dank.

Familien

Buchheim und Schönfeld.

Ein Arbeiter

der mit Pferden umzugehen versteht,
wird sofort gesucht bei

Emil Weißbach, Königstraße.

Wohnung

im Preise bis 120 Mark für 1. November
zu mieten gesucht. Offerten unter K.
W. 20 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Umzugshalber verkaufe ich meine sämtlichen
hochstämmigen Rosenbäume

verschiedener Sorten, sowie Stachelbeer-
und Johannisbeer-Sträucher.

Emil Fickewirth, Wiltschhof.

Schöne Wohnung

mit Schlafstube und kl. K. sofort zu ver-
mieten
Körnerstraße 90.

Achtung.

Morgen Mittwoch früh trifft
ein Waggon

feine grosse

Pflaumen

auf Bahnhof Zschopau ein.
Officiere selbige spottbillig, à Korb
1 Mark. Leere Körbe mitbringen.
Der Verkauf beginnt früh von
8 Uhr an.

Ernst Schreiter,

Scharfenstein.

Telephon Nummer 35.

Sich suche für bald in dauernde Stellung
einen durchaus

ehrlichen, zuverlässigen u. arbeitswilligen

Geschirrführer.

Arthur Thiergen, Zschopau,
Drogen-, Kolonialwaren- u. Petroleum-Großh.

Arbeiterinnen

auch lernende oder jugendliche
finden dauernde und gutlohnende Be-
schäftigung.

Gebr. Gensel,
Tuchfabrik.

Geschirrführer

junger fleißiger Mann, mit land-
wirtschaftlichen Arbeiten bewandert,
sucht bei hohem Lohn zum sofortigen
Antritt

Fr. Aug. Barth

Einsiedel b. Chemnitz.

Der geehrten Freiwilligen Feuerwehr, sowie Bodemers
Fabrikfeuerwehr sagen wir für die überaus kräftige Hilfe in unserer
Bedrängnis

herzlichsten Dank.

Familien Frenzel, Herrmann, Schmidt und Kunze.

Der geehrten Freiwilligen Feuerwehr, sowie Bodemers
Fabrikfeuerwehr sagen wir für die überaus tatkräftige Hilfe in
unserer Bedrängnis

herzlichsten Dank.

Familien Goldammer, Hökel, Schmidt und Melzer.

Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme
bei der Krankheit und bei dem schmerzlichen Verluste unserer un-
vergesslichen guten Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ida Clara Fritzsche.

sagen herzlichsten Dank

Zschopau und Niederlössnitz bei Dresden
am 22. September 1906.

Karl Friedrich Fritzsche und Frau.
Emil Höfer und Frau geb. Fritzsche.

Korff'sches Kaiseröl

vollständig gefahrlos
frei von Petroleumgeruch
unübertroffen an Leuchtkraft.
Sicht nur zu haben bei:

Eduard Stichel.

Schwache Augen! Bewährtes Mittel zur Stärkung der Sehkraft „Flucos Augentrost“ Fl. 50 Pf. bei **Arthur Thiergen, Zschopau.**

Wichse nur mit
Galop-Crème
Pilo
die Schuhe.

Petkuser
Saatroggen
verkauft **Lehngut Gornau.**

Zu spät

ist niemals der Gebrauch der echten **Stechenpferd Carbollteerschwefelseife** von **Bergmann & Co.,** Nadebnul mit Schutzmarke: **Stechenpferd** gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge wie: **Miteffer, Finnen, Gesichtspickel, Hautröte, Pusteln, Blättchen** etc. à Stück 50 Pfg. bei: **Wart. Schulze u. Thiergen, Eugen Kochert.**

Eidol!
Inhalt: **Seifenpulver**
hergestellt aus klar aufgelöstem **Eidol**
In altbekanntlich das bester
wirksamste Mittel zur Pflege und zur Be-
förderung des Wachstums der Haare,
Verhütung des Haarausfalls, Schuppen-
bildung etc.
Aerztlich empfohlen!
Tausende Anerkennungen!
Überall erhältlich. — Flasche 2 Mk.
Chemische Fabrik „Borsy“ Dahme

Niederl.: Friseur **Moritz Arnold.**

Einige Mädchen für Nähmaschine

werden angenommen.
Wirkerei Gornau,
Hermann Stärker.

Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten

Vertreter

für eine erstklassige deutsche Lebens-
versicherungs-Aktien-Gesellschaft
(nicht Viktoria) bei sehr hohen Bezügen
allerorts gesucht.
Offerten unter **O. F. 100** an die Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.



Germania-Pomade
anerkannt bestes Mittel zur Pflege und Förderung des Haar-
und Bartwachses. Ueberraschend schneller Erfolg! Tausendfach
bewährt. Elegante Flacons à 1 Mk.
H. Gullier's Kosmetische Offizin, Berlin SW.,
In Zschopau nur bei:
Eugen Kochert, Drogerie.

General-Versammlung

der
Zschopauer Wirkwarenfabrik, G. m. b. H., in Zschopau.

Die geehrten Aktionäre werden zu der am
26. September a. e., abends 8 1/2 Uhr

im „**Meisterhaus**“ zu Zschopau
stattfindenden **General-Versammlung** ganz ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Jahresrechnung.
3. Genehmigung der Jahresrechnung.
4. Verwendung des Ertragnisses.

Die **Direktion.** Der **Aufsichtsrat.**

Nur kurze Zeit! Nur kurze Zeit!

Zirkus Mainé

in Zschopau auf dem Königsplatz.

Heute, Montag abend 8 Uhr:

große Sport-Vorstellung.
Vorführung der **Värenarawane.** — Neu: Der **Vär** als **Kunstreiter**,
sowie die **bestdressierten indischen Zebus-Kühe** mit **Freiheits-Pferden**
zusammen vorgeführt.

Morgen, Dienstag abend 8 Uhr

grosse Gala-Vorstellung

verbunden mit **Preis-Ringkampf** zwischen **Meisterschaftsringer** von
Schleswig-Holstein, **Herrn Paul Müller** und **Herrn Paul Schlegel** aus Chemnitz,
Meisterschaftsringer von Sachsen, welcher sich auf die Aufforderung in den Chemnitzer
Zeitungen um die **ausgesetzte Prämie von 100 Mark** telegraphisch gemeldet hat.
Zu diesem **genüßreichen Abend** ladet ergebenst ein **Alfred Mainé, Direktor.**

Gasthof zum Eichhörnchen Zschopenthal.

Dienstag, den 25. September

Grosses Kirmes-Konzert

mit **BALL**

(letzterer nur für **Konzertbesucher**)
ausgeführt von der **Städtischen Kapelle Zschopau.**

Direktion: **B. Büttner.**

Vorzüglich gewähltes Programm.
Anfang **1/8 Uhr.** Eintritt **50 Pfg.,** Vorverkauf **40 Pfg.**
Es ladet hierzu ergebenst ein **Otto Eckart.**

Vorläufige Anzeige.

Gasthof Ober-Dittersdorf.

Donnerstag, den 27. September

Grosses Kirmes-Konzert

mit **BALL**

(letzterer nur für **Konzertbesucher**)

ausgeführt von der **beliebten Städtischen Kapelle** aus Zschopau unter Leitung
ihres **Direktors Herrn Bruno Büttner.**
Zu recht **zahlreichem Besuch** ladet ganz ergebenst ein **Oswald Steinert.**

Wer den Wunsch hat,

daß seine **Wäsche** beim **Entnehmen** aus dem **Wäscheschrank** **frisch** und
angenehm duftet, der **verwende** zum **Waschen**

Gehtlich
geschützt.
Schaumperle
Gehtlich
geschützt.

die **Perle** der **Haushaltseifen.**

Alleiniger **Fabrikant:**

Eduard Stichel, Seifenfabrik, Zschopau.



Bombastus.

Verlangen Sie **Bombastus-Präparate** in **Apotheken,**
Drogerien und bei **besseren Friseuren,** u. a. bei **G. Grünert,**
Friseur und **Parfümerie, Neumarkt, W. Arnold, Obermeister,**
Friseur und **Parfümerie.**

Naturheilkreunde
Nährsalz-Cacao
Rich. Selbmann, Markt No. 74.

Lose
der **XII. Dresdn. Pferdezahl-Lotterie**
à 1 **Mark**
empfiehlt **Louis Scheller.**

Lose

der **Zwickauer Gewerbe- und In-**
dustrie-Ausstellungs-Lotterie
à 1 **Mark,** sind wieder **eingetroffen** in der
Expedition des Wochenblattes.

Prima frisch geräucherter

Lachs
feinste **Kieler Vollpöklinge**
empfiehlt **Carl Oehme.**

Bohnen (die letzten)
Spinat, Mangold, Kohlrabi
Birnen
Blumenzwiebeln
verkauft **Gustav Gultsch,**
Handelsgärtner.

Ia hellen
Scheibenhonig
neuer **Ernte**
empfiehlt **Carl Oehme.**

Ein mit einem **Trans-**
port starker hoch-
tragender
Kühe



eingetroffen und **verkaufe** dieselben zu **ganz**
soliden Preisen.
Obergasthaus Gornau.
Max Berthold.

Eine Wohnung

im **Preise** von **150 bis 180 Mark** wird **per so-**
fort von **ruhigen Leuten** zu **mieten gesucht.**
Angebote mit **Preisangabe** erbeten unter
N. N. an die **Expedition** d. **Bl.**

Besches Restaurant.
Mittwoch 9 Uhr Wellfleisch.
Heute **Dienstag 1/2 10 Uhr**
Wellfleisch
bei **Oscar Uhlmann.**

Jeden Dienstag Wellfleisch,
später **frische Wurst** bei **Scheller.**

FROHSINN.

Donnerstag, den 27. September,
abends **8 Uhr** in „**Stadt Wien**“
außerordentliche Hauptversammlung.
Besprechung und **Beschlußfassung** über eine
Erhöhung der **Jahressteuer.**
Im **Hinblick** auf die **Wichtigkeit** der **Vor-**
lage wird um einen **recht zahlreichen Besuch**
gebeten.
Der Vorstand.

Heidi Lipp.

Freitag, den 28. September
abends **8 Uhr**

Kränzchen
im „**Kaisersaal**“.

Der **Abend** der **2. Abt.** wird
diese **Woche** von **Mittwoch** auf **Donner-**
stag **verschoben.**

Männergesangverein.
Nächste **Mittwoch** **keine Singstunde.**
Heute **Montag** bei **Mitgl. Claus.**

Turnverein „Jahn“ (A. U. G.)
Dienstag **nach dem Turnen**
Versammlung
im „**Stern**“.
Der **Turnrat.**

Dankbarkeit

veranlaßt mich, **gern** und **lockendes** allen
Lungen- und Halsleidenden mitzutheilen,
wie **mein Sohn** jetzt **keiner** durch ein **einfaches**
hilfreich und **erfolgreiches** **Naturprodukt** von
L. G. Langenlocher **Wien** **belebt** wurde.
L. G. Langenlocher, Galatz **in** **Stempel** **bei** **Karl** **W.**

Hierzu eine **Beilage.**

Gedenktage.

25. September.

70. Ein Ausbruch des Vesuvius verschüttet Vercellaneum, Pompeji und Stabia. 1505. Abjährl. des Augsburger Religionsfriedens. 1812. Der Publizist und Historiker Karl Biedermann in Leipzig geb. 1849. Der „Walzerkönig“ Johann Strauß (Vater) in Wien geb. 1876. Der Bildhauer Ernst von Bandel, der Schöpfer des Hermannsdenkmals im Teutoburger Walde, in Neudagg bei Donaueschingen gestorben.

26. September.

1759. Der preussische Feldmarschall Hans David Ludwig Graf Yorck (eigentlich Jarden) von Wartenburg in P. t. d. d. geboren. 1816. In Paris wird zwischen den Kaisern von Rußland und Oesterreich und dem König von Preußen die Heilige Allianz abgeschlossen. 1873. Der Lustspielautor M. Benediz in Leipzig gestorben. 1904. Graf Ernst zu Lippe-Biesterfeld, Regent des Fürstentums Lippe, gestorben.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

Die Aufhebung der Herero-Sammellager unter Aufsicht von Missionaren ist erfolgt. Sofort nach Ankauf des Obersten v. Deimling im Schutzgebiet wurde vom Gouverneur nach vorheriger Beratung mit dem Truppen-Kommando angeordnet, daß die Sammellager Dijaenens und Omburo am 1. Sept. geschlossen werden und das Patrouillenreiten, also die militärischen Operationen gegen die noch im Felde befindlichen Herero wieder beginnen sollen. Dijaenens wird ganz aufgegeben, in Omburo bleiben nur der Missionar und etwa 20 Eingeborene, die schon vor dem Aufstand dort saßen. In Omaruru hat man unter den Formern große Freude über die Aufhebung, da die Sammellager große Gefahren mit sich brachten. Die Aufhebung geschah schon Mitte August unter Umstellung des Lagers mit Truppen. Viele von dem Gefolge waren schon entlassen, da sich ein Gerücht über die nahe Aufhebung verbreitet hatte. Unter den Herero fanden sich von anderen Orten fortgelassene Gefangene. Sogar von einer Form nördlich von Otahandja hatte sich arbeitscheues Gefolge zu beschaulicher Ruhe eingefunden. In den Postorten waren allerlei Beutel und Lächer mit Reis und Kaffee ausgespreizt. An die 50 Gewehre wurden ihnen abgenommen; man weiß jedoch, daß noch Schußwaffen fehlen.

Die Hottentotten haben sich jetzt in kleine Bänder aufgelöst, die sich am Oранже, am Fischfluß, in den Großen und Kleinen Karos-Bergen in Bergschluchten versteckt aufhalten. Nach Aussage Gefangener leidet der Feind unter Nahrungsmangel, da er bei der strengen Hitze durch unsere Truppen fast alles Vieh verloren hat. Es gelang den Hottentotten, am 11. d. M. bei Byitel, nördlich Keetmanshoop, etwas Vieh abzuteiben. Sonst sind sie jedesmal durch Wachen und die Truppen abgewiesen und energisch verfolgt worden. Wurden sie eingeholt, so entzogen sie sich der Verfolgung durch Auseinanderlaufen.

Neue Moden.

Es ist nun einmal nicht anders, das Neue reizt auf keinem Gebiete menschlichen Wirkens und Geschehens wird dieser, in der Menschen-Natur tief begründeten Sehnsucht nach Abwechslung und Erneuerung mehr Genüge getan als in der Mode, so sehr, daß man der Mode Launenhaftigkeit und Unbeständigkeit nur zu oft vorwirft. Aber wenn man tiefer in Wesen und Zweck der Kleidung eindringt, erklärt sich das Wechselnde und Launenhafte von selbst. Nichts, was wie in Gebrauch nehmen, wird schneller ausgedient, als gerade die Kleidung, sie muß aus schmiegsamen, nicht allzuschweren Stoffen sein, sie macht immer die Bewegungen des Körpers mit, sie wird also im Verhältnis zu den Gebrauchsgegenständen, die ihren festen Platz in unserem Heim haben, schnell ausgedient.



Kleid mit Basse und Treppenbesatz.

Elegante Bluse mit gekreuzten Vordertheilen.

Die wird täglich ein oder zweimal, bei eleganten Frauen viele Male am Tage gewechselt. Sie ist wechselvoll und vergänglich in vieler Beziehung. — Frauen, die ihre Vorzüge kennen und ins rechte Licht zu stellen wissen, sind sich darüber klar, daß nicht allein Kleidsamkeit und Eleganz der Toilette ihrer Erscheinung großen Reiz geben, sondern daß auch Abwechslung

da hinzukommen muß, wo ein Interesse wahrgenommen werden soll. Und wenn wir hier auch nicht jenem Interesse, das der Neugierlichkeit gilt, allein das Wort reden wollen, so wollen wir es auch nicht unterschätzen. Die äußere Erscheinung eines Menschen ist für den scharfer Beobachtenden stets der Ausdruck seines inneren Wesens, und man traut dem korrekt und geschmackvoll Bekleideten, der mit nie versagendem Takt seine Kleidung stets der Situation gemäß wählt, Zuverlässigkeit im Führen seiner und anderer Angelegenheiten zu, und glaubt von der Frau, die mit künstlerischem Empfinden und feinem Farbentast Form und Farbe ihrer Kleidung wählt, daß in ihrem Haushalt, in ihrer Lebensführung ihr ganzes Tun harmonisch und wohlwollend wirkt.



Hut mit reicher Garnitur für kleine Mädchen.



Matrosenkleid für Mädchen v. 6-8 Jahren.

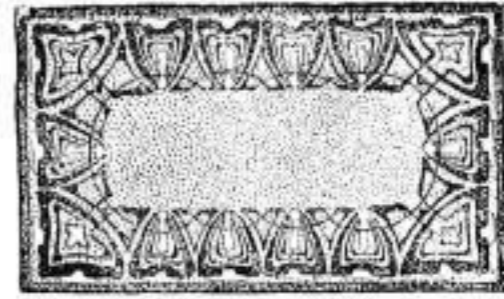
Wie das Bildchen der beiden stehenden Figuren gibt den Eindruck wider, den elegante Frauen in der kommenden Saison machen werden. Ohne durch Überladung störend zu wirken, sind reiche und zierliche Bekleidung in geschmackvoller Weise bei den Kleibern angewendet. Beide Kleiderteile sind ausgeschnitten und lassen je einen hellen Saftteil aus dastigen Stoffen sehen. Auch die Hüfte, die außerordentlich possend für beide Toiletten gewählt sind, charakterisieren die Wintermode trefflich. Beide Formen sind durch untergeordnete Spangen gefügt und reich durch Fäden und Band garniert.

Auf der Einzelfigur ist ein einfaches, sehr kleidliches Hauskleid dargestellt, welches sich besonders für junge Mädchen eignen dürfte. Der Ausschnitt der Blusenpartie, dessen unbenutzte Garnitureile sich auf beiden Seiten zur Achselgarnitur verbreitern, die hübsche Form des Gürtels und der halbblonden Ärmel, die Falten in Bluse und Rock geben schöne und kleidliche Linien, die Zusammenstellung von Grau, Weiß und Rosa eine sehr gute Farbentastung.

Aus der Abteilung „Kindermoden und Mädchen“ sind die beiden hübschen Kinderbildchen entnommen. Für das kleidliche Matrosenkleidchen kann man einfaches, auch kostbares Material wählen, je nach den Verhältnissen; die praktische und einfache Form dieses Anzuges ist eben überall angebracht. Für das Hütchen empfiehlt sich elegantes Material. Weißer Seidenplüsch, weiße Seide, Straußfedern und Applikationsfiguren waren an dem Modell zu einem kleinen Kunstwerk vereinigt. — Aus der Abteilung „Handarbeiten“ haben wir einen einfachen, aber sehr hübschen Gegenstand gewählt. Das kleine Bildchen stellt einen Schreibtischteppich dar, der leicht nachzuarbeiten ist. Er ist in der bekannten Smyrna-Imitation mit der Daisy-Nadel ausgeführt, eine schnell löbende Arbeit, die nach Vorzeichnung auf feinstem Handgewebe ausgeführt wird. Für diesen Teppich, wie für sämtliche Handarbeiten, die in der Zeitung erscheinen, sind die Muster durch das Schnittmusteratelier der „Modenwelt“, Berlin W. 35, Postdamer Straße 38, zu beziehen.

Wollte man nun eine erschöpfende Beschreibung der einfach praktischen und der eleganten Toiletten, der schönen stehenden,

so brauchbaren und leicht nachzuarbeitenden Handarbeiten, der schönen Kinder- und Mädchenkleidchen, die eine solche Modenummer enthält, wäre man wirklich in Verlegenheit; die Fülle ist zu groß. Es sei aber noch einiges aus den eingehenden Beschreibungen und dem Modereport von Nr. 1 der „Modenwelt“ verlesen. J. V. daß ruhige, gedämpfte ineinanderfließende Farbentastung für Kleiderstoffe mode werden und daß auch



Schreibtischteppich oder Bettvorleger. Smyrna-Imitation mit der Daisy-Nadel.

weiche und fließende Stoffe ohne Abfärbung viel verarbeitet werden. Große Strich- und Würfelarabes sind als Musterung „hohe Mode“. Der halbblonde Ärmel dominiert; leicht überhängende Blusenpartie, Ärmel gefaltet, weite Röcke in der verschleierten Weise gefaltet und arrangiert, schreibt die Mode der Winterzeit, sehr zum Vorteil für graziose Gestalten, vor. Denn Gewänder mit viel Stofffülle, in deren tiefen Falten die schönen Bewegungen des Körpers leise ausklingen, werden von einem gebildeten Geschmack stets bevorzugt sein. D. R.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Wetterkarten.

Seit dem 15. Juni sind im ganzen deutschen Reich die öffentlichen Wetterdienststellen in Tätigkeit. Das tägliche Anschlagen der Wettervorhersage hat allgemein Anklang gefunden. Wenn sich auch außerdem innerhalb der kurzen Zeit bereits eine große Anzahl Abonnenten auf die Wetterkarten gefunden haben, so will es doch scheinen, als ob die Wetterkarten noch nicht die Anerkennung gefunden, die denselben zukommt.

Die Nachrichten über das kommende Wetter in Form von Telegrammen, die auch mit dem 15. November eingeführt werden, sind immer nur als vorläufige Mitteilungen aufzufassen. Als Ergänzung einer telegraphischen Vorhersage dient die Wetterkarte. Bis vormittag 11 Uhr sind die ersten Karten fertig und gelangen unmittelbar darnach zum Versand. Bis zum Nachmittag sind dieselben zum Teil an Ort und Stelle. Eine solche Wetterkarte ist bekannterweise eine einfache Landkarte von Europa, auf welcher die Verteilung des Luftdruckes zur Darstellung gelangt. Außerdem enthält die Karte die Temperatur und Witterungsverhältnisse der 70 bestehenden Stationen, so daß der Abonnent täglich über die Witterungsverhältnisse Europas unterrichtet wird. An sich bieten diese Angaben für einen großen Teil des Handels ein gewisses Interesse. In zweiter Linie gewährt ein solches Kartenbild aber einen sicheren Anhalt über die kommende Gestaltung der Witterung. Die Verteilung des Luftdruckes ist als die Grundlage der Wettergestaltung zu betrachten. Aus dem Luftdruckmaximum, dem Gebiete höchsten Druckes auf der Karte, weht die Luft nach dem Gebiete tiefsten Druckes. Diesen Luftausgleich bezeichnen wir als Wind. Der Wind bringt immer das Wetter, welches dort herrscht, wo er entsteht. Der Ursprung des Windes ist also für die gegenwärtige Wettergestaltung maßgebend. Die Witterungsänderungen werden bedingt durch die Bewegungen der vorhandenen bez. der neu entwickelnden Maxima oder Minima. Auf die Art der betreffenden Bewegungen weist ein der Karte beigegebener Text hin. An der Hand eigener Beobachtungen an Barometer und Windfahne lassen sich in den meisten Fällen die Bewegungen der genannten Luftdruckzentren recht gut verfolgen. Die Umlagerung derselben liefert aber den künftigen Windursprung und so ist es möglich, mit großer Sicherheit eine Vorhersage des Wetters für den folgenden Tag abzuleiten. Das Lesen der Karte ist nicht ganz einfach, aber es ist bei geringer Aufmerksamkeit zu erlernen. Zudem ist die öffentliche Wetterdienststelle gern bereit, in Wort und Schrift erforderliche Aufklärungen zu geben. Eine Anzahl leicht verständlicher Skizzen will ebenfalls über den schwierigen Anfang hinweghelfen.

Welche Bedeutung die Vorhersage kommenden Wetters für die Landwirtschaft zur Zeit der Ernte besitzt, ist hinreichend bekannt. Aber auch nach der Ernte gibt es eine ganze Anzahl Arbeiten, für welche die Kenntnis kommenden Wetters äußerst notwendig ist. Der Landwirt kann also Nachrichten über die künftige Gestaltung des Wetters das ganze Jahr über nicht entbehren.

Höchst interessant und neu ist es aber, daß auch Handel und Industrie großes Interesse an der Kenntnis augenblicklicher und künftiger Witterung besitzen. Von allen den Handelszweigen, wie Getreidehandel, Holz- und Kohlenhandel, Gerberei- und Bekleidungsindustrie war dies ohne weiteres verständlich. Die Vertreter der Kaufmannschaft von Berlin weisen aber in einer umfangreichen Erhebung über die Bedeutung eines Wetternachrichtendienstes für Handel und Industrie darauf hin, daß auch ein ganze Anzahl anderer Gewerbe großes Interesse an der Wettergestaltung besitzen. Das gegenwärtige und zukünftige Wetter bestimmt die Verpackungsweise der Waren. Der Bierbrauer für Restaurationen in der Nähe großer Städte muß sich mit seinem Vorrat nach dem Wetter richten. Die Wirte selbst stehen mit ihren Bestellungen in gewisser Abhängigkeit von der kommenden Wettergestaltung. Die Natur-



Kleid mit Kurzbekleiderei.

